Vorwort

Der vorliegende dritte Faszikel des CSIR Österreich IV behandelt die aus dem Territorium des *municipium* Flavia Solva stammenden Grabstelen und Grabaltäre, womit das bisher beachtete Prinzip einer Gliederung nach Materialgattungen – CSIR IV 1: Rundskulpturen; CSIR IV 2: Porträtmedaillons und Porträtnischen von Flavia Solva – beibehalten wurde. Es werden daher die Grabstelen einschließlich der Exemplare mit integrierten Porträtmedaillons behandelt, die im Band CSIR II 2 (Virunum) zusammen mit den freistehenden Rundmedaillons besprochen worden waren. Allerdings ist die Behandlung der Bekrönungen von Grabstelen bereits im Faszikel IV 1 zusammen mit den Rundskulpturen erfolgt.

Anders als beim vorhergehenden Faszikel habe ich mich nicht imstande gesehen, eine begründete chronologische Gliederung des Materials vorzulegen, so dass ich mich für beide Materialgattungen mit einer typologischen Ordnung begnüge, wobei ich mir bewusst bin, dass diese keine zwingenden chronologischen Konsequenzen haben kann.

In diesem Faszikel hat dankenswerter Weise Ingrid Weber-Hiden die Bearbeitung des Inschriftenmaterials übernommen, wobei ihr nicht nur die Lesungen, Übersetzungen und Kommentare zu den Inschriften der Grabstelen und Grabaltäre zu verdanken sind, sondern auch ein allgemeiner Abschnitt über die in den Inschriften genannten Personen und deren Status. Damit ist ein lang gehegtes Desiderat einer Zusammenarbeit zwischen einer Epigraphikerin und einem Archäologen erfüllt worden.

Als Mitarbeiterin in diesem Faszikel ist weiters Susanne Lamm zu nennen, die mir bei der Aufnahme des Materials entscheidend behilflich gewesen ist und durch ihre Kritik manches klären geholfen hat. Weiters möchte ich auch für diesen Faszikel Margaretha Pochmarski-Nagele als Mitarbeiterin nennen, die mir bei der Aufnahme der Monumente und Verwaltung des Bildmaterials in der hauseigenen Bilddatenbank zu den Denkmälern von Flavia Solva geholfen hat. Weiters ist sie für die Fundortkarte und für die Umzeichnung der Stelentypen verantwortlich.

Zu der Hilfe, die mir 2005 Ulla Steinklauber bei der Aufnahme des Materials im Lapidarium und im Depot des Universalmuseums Joanneum gewährt hat, ist auch bei diesem Faszikel die Hilfe von Barbara Porod, der neuen Chefkuratorin am Archäologiemuseum Schloss Eggenberg, gekommen. Es muss hier weiters noch einmal der Hilfe der damals studentischen Mitarbeiterinnen Ch. Franek, G. Praher und B. Zakraysek bei der zeitgleich mit Ortolf Harl und Friederike Harl für ihre Bilddatenbank „ubi erat lupa“ erfolgten Aufnahme der Denkmäler im Depot gedacht werden sowie der studentischen Teilnehmerinnen und Teilnehmer an dem im WS 2005/2006 abgehaltenen Seminar, in dessen Rahmen auch die Aufnahme von Objekten im Lapidarium des UMJ erfolgte.

Zu ganz besonderem Dank bin ich dem schon genannten Ortolf Harl verpflichtet, der mir selbst- und vor allem kostenlos den Großteil der Originalaufnahmen für diesen Band zur Verfügung gestellt hat. Für weitere Aufnahmen habe ich Stephan Karl, Susanne Lamm und Ingrid Weber-Hiden zu danken.

Schließlich gebührt auch im Falle dieses Faszikels mein aufrichtiger Dank den Verantwortlichen der Österreichischen Akademie der Wissenschaften: Andreas Pülz für die Aufnahme des Bandes in die Reihe der Bände des CSIR und Josef Fischer für die redaktionelle Betreuung des Manuskriptes.

Erwin Pochmarski